

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

152 (3.7.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt, 50 Pfg. monatlich...

Zusätze: Die Zeitungs- und Anzeigen-Preise...

Badische Presse.

Ausgabe 16000. 15 975. 28. März 1895. (Kleine Presse). Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.

Nr. 152. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Mittwoch den 3. Juli 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Eine wissenschaftliche Exkursion.

S. Karlsruhe, 1. Juli.

Unter der bewährten Leitung des Herrn Hofrath Prof. Dr. Meidinger fand am Samstag und Sonntag eine wissenschaftliche Exkursion zur Besichtigung des Triberger Elektrizitätswerkes...

Die bis zur Abfahrt des Tages noch verbleibende Zeit wurde einer Besichtigung des Schloßberges, der eine prächtige Rund- und Fernsicht bietet...

Nach umfassender Erklärung der Anlage besuchte man das untere, gleichfalls durch Turbinen betriebene Elektrizitätswerk...

Die Schwarzwaldbahn, die an Großartigkeit und Schönheit, besonders zwischen Triberg und Sommerau, in Deutschland wohl ihres Gleiches sucht...

Hiermit war der wissenschaftliche Theil der Exkursion erledigt und wurde am Nachmittage der Stöckelwaldkopf bestiegen...

Ein Märchen.

Nach dem Leben von Erwin Heinrichsen.

(Nachdruck verboten.)

Wir hatten uns herzlich lieb gewonnen. Es war so ganz allmählich gekommen. Zunächst waren wir uns auf unseren frühen Morgen Spaziergängen begegnet...

Die Einweihungsfeier hatte naturgemäß große Scharen von Festtheilnehmern aus der ganzen Umgebung...

Die die Spitzen der dunklen Schwarzwaldbäume vergoldende, untergehende Sonne mauchte nur zu bald zum Aufbruch...

An dieser Stelle sei nochmals Herrn Hofrath Prof. Dr. Meidinger auf's Herzlichste gedankt für die außerordentlich umfängliche und viel umfassende Leitung...

Schwurgericht.

Δ Karlsruhe, 2. Juli.

Raub.

Das Schwurgericht hatte sich in seiner heutigen Sitzung mit der Anklage gegen den 21 Jahre alten Ziegler und Tagelöhner Joseph Gustav Reinhard aus Schinzach (Schweiz)...

Die beiden Angeklagten waren beschuldigt, am Abend des 29. Dezember 1894 auf dem Fußpfad hinter der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim...

Reinhard bestritt bei seiner Einvernahme im Sinne der erhobenen Anklage schuldig zu sein. Dem Augenstein habe ich Geld genommen aber nicht mit Gewalt und auch nicht 24 Mark sondern nur 16 Mark.

sagte mir ins Ohr: „Der Augenstein hat 60 Mark bei sich, die müssen heut noch her. Ich launs ihn nicht nehmen, weil er mich kennt, Du mußt es ihm nehmen.“ Ich wollte zuerst nicht darauf eingehen...

Vor Einvernahme des Angeklagten Remmels hielt der Vorsitzende demselben vor, daß Remmel vor einigen Tagen einen Brief an seine Eltern geschrieben habe...

Diese Mahnung schien übrigens wenig Eindruck auf den Angeklagten zu machen. Er bestritt, trotzdem dies später von verschiedenen Zeugen bewiesen worden...

Was die Vergangenheit der beiden Angeklagten anbetrifft, so sind dieselben wiederholt vorbestraft. Reinhard ist einmal wegen Diebstahls, Wettels, Fehrerel, Bandfreierei...

ihnen still und weltlich ihrer Arbeit. — Und wir kamen uns immer näher. Ich war ja auch solch ein Einsamkeitshuber...

„Aber es wurde anders! Eines schönen Tages bekam ich die Nachricht meiner Verlobung auf ein Dorf...

Da saßen wir denn den letzten Abend beisammen. Es war im Juli. Es war heiß und dunkel in der Laube...

„Run sind wir wieder ganz allein,“ sagte sie traurig. „Hören Sie mal,“ nahm Oskar das Gespräch auf...

(Schluß folgt.)

Januar im Spital in Baden ermittelt. Derselbe befam dort und dann später in Pforzheim, wohin er verbracht worden war, Zofschikanfälle, weshalb man ihn zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach Heidelberg transportierte, woselbst er einige Monate verblieb. Ueber das Resultat der Beobachtung wird später berichtet werden.

Als erster Zeuge wurde der fast erblindete Hausirer Augenstein in den Saal geführt. Dieser Mann machte einen erbarmungswürdigen Eindruck auf die Anwesenden; nicht nur daß er ohne Hilfe kaum einen Schritt zu machen in der Lage ist, so ist er auch sonst von der Natur kriegsmütterlich behandelt worden. In schwerfälliger Weise gab er seine Aussagen ab. Er schilderte den Raubanfall gegen seine Person, wie er in der heute verlesenen Anklage, die Eingang des Verichts Platz gefunden, schon geschildert ist. Weiter gab er an, daß er einen Theil seines Geldes, 14 Mark in seiner Tasche, ein Zehnmarkstück in einem Schächtelchen in einer Tasche seiner Weste aufbewahrt habe. Beides habe ihm Reinhard genommen. Weitere Zeugen befanden, in welcher fädelicher Weise das geraubte Geld von den Angeklagten durchgebracht wurde. Ein Zeuge sagte aus, daß Reinhard früher einmal einen Raubanfall gegen Goldschmiedslehrlinge geplant gehabt habe. Reinhard habe zum Zeugen gesagt, er werfe den Personen, gegen die er ein Attentat plane, Schnupftabak ins Gesicht und während dieselben für einige Zeit nichts sähen, plündern er sie aus.

An das Zeugenverhör schloß sich das Gutachten, das Professor Krepelin aus Heidelberg erstattete. Der Gelehrte, dessen Ausführungen insbesondere einen psychiatrischen Werth hatten, faßte sein Gutachten dahin zusammen, daß Reinhard, den er als einen moralisch schwachen und hallos veranlagten Menschen bezeichnete, Geisteskrankheit geheuchelt habe, und daß derselbe bei Begehung der That sich nicht in einer krankhaften Störung seiner Geistesfähigkeit befunden, die seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen habe.

Die Geschworenen sprachen unter Zustimmung mildernder Umstände die beiden Angeklagten des erschwerten Raubes schuldig. Der Gerichtshof fällt demgemäß folgendes Urtheil: Reinhard 2 Jahre Gefängniß, Klemmele, unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft, 1 Jahr 6 Monate Gefängniß.

Badische Chronik.

Wiesenthal (A. Bruchsal), 2. Juli. Vielfach wird vom Publikum darüber geklagt, daß in dem Lokalfahrplan unter III und dem großen Fahrplan unter 19 die Stationen Wiesenthal und Waghäusel nicht aufgeführt sind, obgleich die Lokalfahrpläne 416, 417, 418 und 419 ihre Fahrten bis zu diesen Orten ausdehnen. Von vielen Personen werden diese Züge nicht benutzt, weil sie der Meinung sind, die Fahrten endigen in Graben. Die bloße Anführung der Fahrzeiten dieser Züge im großen Fahrplan unter Nr. 13 — Strecke Mannheim-Röschwoog — ist nicht ausreichend und führt zu vielen Unannehmlichkeiten und Enttäuschungen. Diesem Uebelstande ließe sich leicht abhelfen, wenn die Ueberschriften im Lokalfahrplan unter III, sowie unter 19 im großen Fahrplan entsprechend geändert, und die Stationen Wiesenthal und Waghäusel mit den Ankunftszeiten der mehrgenannten Züge aufgeführt würden.

Masfakt, 2. Juli. Zum Brande der hiesigen Wollensfabrik vom 27. v. M. wird noch mitgetheilt, daß die beiden Fabrikanten May u. Hahn heute unter dem Verdacht der Brandstiftung auf Antrag großh. Staatsanwaltschaft in Untersuchungshaft genommen wurden. Wie man hört, ist eine hohe Ueberversicherung von Fahrnissen, Waaren und Rohmaterial vorhanden.

Bühlertal, 1. Juli. Nach der vorläufigen Feststellung ergab die Berufs- und Gewerbebeziehung für die hiesige Gemeinde 3825 (1906 männliche und 1919 weibliche) Personen, Ortsabwesende (vorübergehend) 105. Es wurden 712 Hauskataloglisten, 589 Landwirtschaftskarten und 76 Gewerbebogen ausgefüllt. Bei der im Jahr 1890 vorgenommenen Volkszählung betrug die Bevölkerungszahl 3716, somit Zunahme 109 Seelen.

Sahr, 1. Juli. Gestern fand hier die Feier des zehnjährigen Bestehens des Reichswaisenhauses statt. An die Feier schloß sich die Generalversammlung der Generalschule. Die nächste Generalversammlung wird 1897 in Frankfurt a. M. abgehalten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Juli.

Der Deutsche Athletenwettkreis. Der Athletenklub „Germania“, der seiner Leistungsfähigkeit und Mitgliederzahl nach einer der bedeutendsten Klubs von ganz Deutschland ist, veranstaltet am 13., 14. und 15. Juli einen großen deutschen Athletenwettkreis, an dem sich alle Vereine des Deutschen Athletenverbandes betheiligen können. Dem Programm entnehmen wir Folgendes: Samstag den 13. Juli, Abends 8 Uhr, Empfang und Bankett zu Ehren der erkrankten Festgäste, sowie athletische Aufführungen des festgebenden Klubs im Kolosseumsaale. Sonntag den 14. Juli, Vormittags 9 Uhr, Preisfeststoßen der 1., 2. und 3. Klasse im Garten des Klublokals (Gasthaus zum Rißbaum), Nachmittags 3 Uhr Preisstemmen und Ringen aller 3 Klassen im Kolosseumsaale. Montag den 15. Juli, Vormittags 9 Uhr, Ehrenpreisstemmen der 3 Klassen, Nachmittags 3 Uhr Ehrenpreisringen aller 3 Klassen, darauf Preisvertheilung und Festball. Den musikalischen Theil des Festes übernimmt die Kapelle des 1. badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14. Es kommen im Ganzen 45 echt silberne und silbervergoldete Medaillen und 12 werthvolle Ehrenpreise, sowie eine große Anzahl Diplome zur Vertheilung. Der festgebende Klub betheilt sich an den Konkurrenzen nicht, wie das beim deutschen Athletenverband, um Parteilichkeit zu vermeiden, Sitte ist. Da der Zubrang bei dem großen Interesse, das dem Athletensport und speziell dem Athletenklub „Germania“ vom hiesigen Publikum bis jetzt immer entgegen-

gebracht wurde, ein sehr großer zu werden verspricht, so werden Eintrittskarten, die sowohl für die ganze Dauer des Festes, als auch für die einzelnen Abtheilungen derselben zu haben sind, im Vorverkauf (im Klublokal Gasthaus z. Rißbaum) abgegeben. Alles Nähere wird noch durch Plakate und Annoncen bekannt gemacht.

Für die Wasserbeschädigten in den Amtsbezirken Bonndorf und Neustadt i. S. spendeten Ihre Königliche Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin für jeden Amtsbezirk 1000 Mark.

Rad-Sport. Bei dem in Kirchheimbolanden stattgefundenen Rennen am verfloffenen Sonntag erhielt Herr Sigmund Metzger-Karlsruhe wiederum zwei Preise: im Hauptfahren gegen 21 Mann den 2. Preis, im Sanderbandfahren den 3. Preis.

Südd. Stenographenbund. Die 11. Hauptversammlung des Südd. Stenographenbundes Stolze'scher Schule findet am 14. und 15. Juli hier statt. Die alljährlichen Bundes-Versammlungen legen stets Zeugniß ab von der inneren Lebenskraft des Bundes, der Einigkeit der einzelnen Vereinigungen in der unverdrossenen Verfolgung gemeinsamer Ziele und Zwecke und der begeisterten Unabhängigkeit der Mitglieder an dem mit erfreulicher Stetigkeit sich ausdehnenden Bunde. Die hiesige Versammlung verspricht von großer Bedeutung und Wirkung zu werden. Aus den verschiedensten Theilen Süddeutschlands haben schon Vereine ihre Theilnahme zugesagt. Ein wichtiger Punkt im geschäftlichen Theil sind die Preiswettstreifen, an denen sich auch Damen betheiligen werden. Dieselben sollen einerseits den Beweis von der stenographischen Fertigkeit der Mitglieder liefern, andererseits aber auch dieselben zu eifriger Thätigkeit anspornen. Die diesjährige Bundesversammlung ist eine ganz besondere Anziehungskraft aus und hat eine um so größere Bedeutung, als der Verbandsvorsitzende, Herr Parlamentarist Stenograph Mag. Bäcker aus Berlin, an derselben theilnimmt und einen Vortrag über das für den Fachmann sowohl wie für Laien interessante Thema hält: „Der Badische Erlaß über Stenographie“. Jeder, der schon Gelegenheit gehabt hatte, denselben sprechen zu hören, wird gespannt sein, diesen Markstein in der Geschichte der Stenographie Badens von diesem Redner beleuchtet zu sehen. Neben dem Geschäftlichen wird auch für Erweiterung und Gemüthlichkeit Sorge getragen werden. Sonntag Abend findet ein Festbankett im „Weißen Bären“ statt, wobei den auswärtigen Bundesmitgliedern Gelegenheit geboten sein wird, sich zu überzeugen, daß die hiesigen Stenographen das Nützliche mit dem Angenehmen im Einklang zu bringen wissen. War die bisherige eifrige Thätigkeit der Anhänger des Stolze'schen Systems mit Erfolg gekrönt, wie dies die in den jüngsten Tagen erfolgte Gründung der Vereine in Badr., Offenburg und Ueberlingen zeigt, so wird eben auch dieser Bundestag wieder dazu beitragen, Propaganda zu machen für das Stolze'sche System und die Stenographie stärken im Gefühl der Zusammengehörigkeit und des einträchtigen Zusammenwirkens zum Gelingen ihrer gemeinnützigen Sache.

Ueberfahren. Der im neuen Rangirgüterbahnhof gestern Abend Verunglückte ist der ledige Rangirer Karl Friedrich Baug von Wöschbach. Derselbe stand auf dem Brett eines stillgestandenen Wagens und hat sich, wie es scheint, nicht gehoben, um später von da aus beim Manöveriren das Signal zu geben. Als die Maschine mit anderen Wagen zurück fuhr und leicht an den Wagen anstieß, auf welchem Baug stand, befam derselbe das Uebergewicht, stürzte unter den manöverirenden Zug auf das Geleise, wo er überfahren und ihm der Kopf fast gänzlich vom Rumpfe getrennt wurde. Der Tod trat augenblicklich ein.

Thätigkeit. In einem Neubau in der Kaiserallee führte ein Gypfer am 29. v. M. wegen einer früheren Beschimpfung gegen einen dort arbeitenden Tagelöhner mit einem Gypferbeil einen heftigen Schlag aus. Derselbe wurde allerdings noch von dem Gegner parirt, aber der letztere trug dennoch auf den Lippen und am Kinn leichte Verletzungen davon.

Eine geriebene Kellnerin. Eine Kellnerin aus Nischen trat am 28. v. M. bei einem Wirth in der Blumenstraße in Stellung und wurde am gleichen Abend noch flüchtig unter Mitnahme der Tageseinnahme von 10 M., sowie eines 5 Markstück und eines 3 Markstück, welche Gelder sie von Gästen zum Wechseln bekommen hatte.

Unterschlagnug. Ein 16 Jahre alter Tagelöhner in der Schwannstraße erhielt von einer dortigen Frau am 1. d. M. 8 M., um auf dem städtischen Leihhaus damit ein Pfand auszulösen. Derselbe hat jedoch das Pfand nicht ausgelöst, sondern das Geld für sich verwendet. Er hatte bei seiner Festnahme schon 4 M. 63 Pf. veransagt, der Rest wurde der Frau wieder übergeben.

Diebstähle. Einem auf der Wanderschaft befindlichen Baderbüchsen aus Kaiserslautern wurde entweder auf der Reise von Wiesloch hierher oder auf der hiesigen Herberge der Reisepaß von einem Schmeiß aus Neheim entwendet, der ohne Zweifel auch auf diesen Reisepaß reist. Gestern Nachmittag wurde einem im Freibad im Lautersee badenden Schneidbergesellen, während er im Wasser war, aus seinen Hosentaschen, die in der dazu bestimmten Bretterbude hingen, ein Portemonnaie mit 33 M. entwendet.

Verhaftet. Ein Maschinenarbeiter aus Unterwissem wurde gestern Nachmittag hier verhaftet, da er eines verübten Diebstahls dringend verdächtig erscheint.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Hamburg, 2. Juli. Der Hamb. Korv. meldet aus Friedrichshagen: Das Befinden des Fürsten Bismarck läßt seit einigen Tagen zu wünschen übrig. Außer den heftigen Gesichtschmerzen hat sich eine große Niedergeschlagenheit eingestellt. Der Fürst leidet zudem an Appetit-

losigkeit und nimmt nur flüssige Nahrung zu sich. Graf Herbert Bismarck weilt bei dem Fürsten.

Frankfurt a. M., 2. Juli. Der gestern von hier mit beschleunigter Fahrzeit abgelassene bayerische Güterzug 405 ist bei Hohenheim in Rheinhessen in der Nähe einer Weiche entgleist. Der Tender und 16 Wagen wurden vom Geleise gestoßen, das Geleise selbst auf 150 Meter zerstört. Der Schaden an Fracht und Material ist bedeutend in Folge der vielen Gütersendungen. Vom Betriebspersonal wurde Niemand verletzt. (F. 3.)

Sofia, 2. Juli. Die bulgarische Regierung ließ am Samstag durch ihren Geschäftsträger in Konstantinopel der Pforte eine Note überreichen, in welcher Bulgarien eine Entschädigung von 10.000 Francs für die durch den Einbruch der Pomaten in bulgarisches Gebiet verwundeten Grenzbewohner verlangt.

Rom, 2. Juli. Dem „Piccolo“ zufolge soll dem Minister des Innern das Amt des Notars von der Krone übertragen werden, um Crispi die Möglichkeit zu geben, das bei Eintragung des Heirathsaktes des Herzogs von Moskva gependete Geschenk von 40.000 Lire in Empfang nehmen zu können.

Rom, 2. Juli. Der Enthüllung des Denkmals für den von einem Anarchisten getödteten Journalisten Baudi wohnten sämmtliche italienischen Pressevertreter bei. Zahlreiche Lobreden wurden auf den seinem Beruf zum Opfer gefallenen Journalisten gehalten.

Madrid, 2. Juli. Die neuen Municipalscäthe übernahmen ihre Aemter, ohne daß sich ein Zwischenfall ereignet hätte. Der Justizminister bereitet einen Amnestieerlaß für Preßvergehen und Majestätsbeleidigungen vor.

Madrid, 2. Juli. Eine Depesche aus Portorico meldet, daß in Barranquitos eine Feuersbrunst 31 Häuser zerstörte. Opfer an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

London, 2. Juli. Gestern erfolgte in Mombassa die formelle Uebergabe des Territoriums der britisch-afrikanischen Gesellschaft an die englische Regierung.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 24. Juni. Frieda Johanna, Vater Andr. Dorfmann, Kleidermacher. 27. Bertha Mathilde, Vater Joh. Wieland, Bierbrauer. — Rudolf Jakob, Vater Joh. Gönner, Mechaniker. 28. Otto Georg, Vater Otto Reeb, Schreiner. — Anton Paul, Vater Thomas Walter, Bäckergehilfe. 1. Juli. Amalie, Vater Arthur Strohmeyer, Schlosser. Todesfälle: 27. Juni. Bertha Landhäuser, ledig, alt 27 Jahre. 29. Elise Henkel, alt 30 Jahre, Ehefrau des Lokomotivheizers Ludwig Henkel. — Johann Nagel, Privatier, ein Wittwer, 88 Jahre alt. — Karl, 4 Monate 5 Tage alt, Vater Philipp Bauer, Schmied. — Luise Müller, 58 Jahre alt, Wittve des Buchbinders Karl Müller. — Paul, 2 Tage alt, Vater Friedrich Kleber, Bildhauer.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt a. M., Berlin, Wien, and London, listing different types of securities and their values.

**Aufforderung.**

Diejenigen Untertanen, welche mit Bezahlung der Gemeindefuhrung für das erste Halbjahr 1895 sich noch im Rückstand befinden, werden hiermit aufgefordert, ihre Schuldbücher bis längstens 8. Juli 1. Zs. zu entrichten, da nach Umfluß dieses Zeitpunktes das Verwaltungsverfahren gegen die Restanten eingeleitet werden dürfte.

Karlsruhe, den 29. Juni 1895.  
**Stadtkassaverrechnung.**  
F. B.  
F. C. E. 9337.3.2

**Vergebung von Bauarbeiten.**

Die für den Umbau des Gegenrezeptionsgebäudes erforderl. Maurer-, Steinmauer- (rote Pfingstfelder Sandsteine) und andersfarbige (Steine) Zimmer- und Dachdeckerarbeiten (Polzement), sowie die Eisenlieferung sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Zeichnungen und Bedingungen sind bei uns einzusehen und sind die Angebote bis zum

**Samstag den 6. Juli d. J.,**  
Nachmittags 4 Uhr,  
— dem Schluß der Submission — bei uns einzureichen. 9343.3.3  
Karlsruhe, den 29. Juni 1895.  
**Städtisches Hochbauamt.**  
Strieder.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

Freitag den 5. Juli d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
werden im Rathhaus zu Staffort der Erbtheilung wegen öffentlich veräußert: folgende den Erben des Christian Friedrich Süß, gewesenen Erbpächters und Schreiners d. h. hier gehörigen Liegenschaften:

Laagerbuch Nr. 135:  
6 Ar 3 Qm. Hofstätte und Hausgarten mit Gebäuden, ein weißtöckiges Wohnhaus mit Balkenteller, Scheuer mit Stallungen und Schweinehülle im Ortseter an der Straße gegen Weingarten gelegen, neben Wilhelm Hecht Edw. Ehefrau und Johann Adam Gauer III. Landwirths-Wittwe und Erben, taxirt zu 10000 M., wobei der endgiltige Zuschlag ertheilt wird, wenn der Zuschlag oder darüber erreicht wird.  
Die Versteigerungsbedingungen liegen im Rathhaus hier zur Einsicht auf. Staffort, den 22. Juni 1895.  
**Das Bürgermeisterramt.**  
Kobler. 9030

**II. Steigerungs-Ankündigung.**

**Samstag den 20. Juli d. J.,**  
Nachmittags 2 Uhr,  
wird im Hause Hebelstr. 7 ebener Erde hier der minderjährigen Auguste Schulze hier, vertreten durch ihren Vormund Schreiner August Schulze hier, z. B. in Altona, die unten beschriebene Liegenschaft der Gemerkung Karlsruhe in Folge richterlicher Verfügung einer II. öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.  
R.-G.-B. XVII 3394:  
Das in der Hauptversteigerung dahier unter Nr. 18 einerseits neben Linder Franz Schiffbauer Eheleute, andererseits neben Choränger Friedrich Weß gelegene 4stöckige Wohnhaus mit Seitengebäuden sammt aller liegenschaftlicher Zugehörde einschließlich des Grund und Bodens, taxirt zu 51500 M.

**Samstagsaufgtausendfünfhundert Mark.**  
Die Versteigerungsbedingungen können in meinem Amtszimmer — Amalienstraße 19 — eingesehen werden.  
Karlsruhe, den 27. Juni 1895.  
Großh. Notar.  
Beck. 9465

**Glück auf!**

Nur noch heute sind Anielinger Pfefferboose à Stück M. 1.— zu haben bei Engelhard, Gemeindevorstand, und König, Baumwirth, in Anielingen; ferner in Karlsruhe bei Herrn Götz, Hebelstraße 15, Kaufmann Wieder, Kriegsstraße 18, Friseur Lott, Kronenstraße 52, Kaufmann Wetz, Kaiserstraße 35. 9462

**Vergebung von Cementbetonarbeiten.**

Die Herstellung von ca. 330 qm Cementbetonfundament für Holzpfaster soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

**Montag den 8. Juli,**  
Vormittags 9 Uhr,  
in diesseitiger Kanzlei einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen. 9406.2.2  
Karlsruhe, den 29. Juni 1895.  
**Städtisches Tiefbauamt.**

**Die Natur.**

**Freunde der Naturkunde**  
in allen ihren Gebieten werden besonders hingewiesen auf die seit 1852 erscheinende naturwissenschaftliche Wochenschrift „Die Natur“ Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftl. Kenntnisse und Naturanschauung für Leser aller Stände (Organ des Deutschen Humboldt-Vereins). Herausgegeben von Dr. Karl Müller.

Die erste Hälfte jeder Nummer enthält längere Originalaufsätze, die zweite Hälfte Mittheilungen über das Neueste aus dem Gebiete der Naturwissenschaften. Reichlich beigegebene, gut ausgeführte Illustrationen begleiten den Text.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten an.  
Preis vierteljährlich M. 3.60.

**G. Schwetschke'scher Verlag**  
9748 Halle a. S.

**Auslage-Gestelle**

für Schaufenster, verstellbar, verfertigt schnell, billig und gut und hat stets auf Lager

**M. Müller, Mechaniker,**  
Kaiserstraße 19.

**Hühner- und Taubenfutter**

in kleinem Waizen, der Doppelt-Zentner zu 10 M. ohne Sachsehr zu empfehlen, ist zu haben bei

**N. J. Homburger,**  
Kronenstraße 50. 9464

**Alte Akten, Geldäfts-Güter und Briefe**

kaufst jedes Quantum zum Einkaufpreis bei hohen Preisen. Amtliche Einlaufpapiere auf Verlangen unentgeltlich. 6924.26.9  
**Papierfabrik Wimpfen a. N.**

**Kolonialwaarengeschäft**

in guter Lage der Stadt Loth, ist Familienverhältnisse wegen zu verpachten, event. auch zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt 9286.3.2  
**Leopold Schütz in Loth.**

**Brotpreise**

für die Zeit vom 1. bis 15. Juli 1895 nach der Anmeldung der Bäcker-gesellschaft:

Es muß wegen:

1 Paar Wecke zu 6 Pfg.	120 Gr.
1 halbweißes 10 Pfg.-Brod	260
Das Brod kostet:	
450 Gr. Halbweißbrod kosten	15 Pfg.
900 Gr.	30
700 Gr. Schwarzbrod 1. Sorte	18
1400 Gr.	36
700 Gr.	15
1400 Gr.	30
450 Gr. Rogtbrod	11
700 Gr.	16
900 Gr.	22
1400 Gr.	32

**Fleischpreise**

für die Zeit vom 1. bis 15. Juni 1895 nach der Anmeldung der Metzger-gesellschaft:

Dachfleisch	1/2 Kilo	72 Pf.
Rindfleisch	1/2 Kilo	68
Kalb- und Schweinefleisch	1/2 Kilo	72
Schweinefleisch	1/2 Kilo	68
Hammelfleisch	1/2 Kilo	64

**Ferien-Colonien für arme kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.**

Weitere Beiträge für das laufende Jahr haben wir erhalten: durch **Medizinalrath Wägr**: von Fr. Diederhoff Wwe. 5 M.; durch **Consul Bielefeld jun.**: von Fr. Witt 2. Homburger 20 M., J. B. 10 M.; durch **Stadtarzt Dr. Doll**: von St. B. D. 10 M., M. S. 20 M.; durch **Generalarzt Dr. Hoffmann**: von Geisl. Verwalter Rubin 5 M., M. u. A. Becker 2 M., Geh. Rath Gebting 10 M., Dr. Max Dreßler u. Fr. 10 M.; durch **Stadttrath Leichlin**: von L. L. 6 M., B. E. 10 M., Ardit. Friedrich Ruchs 10 M.; durch **Hofarzt Dr. v. Seyfried**: von Fr. Alfred Oswald 10 M., Rechtsanwält Dr. Blum 10 M., Baudirektor Gohweiler 10 M., Fr. v. Stabel, geb. Doyat 10 M., Ministerialrath Becker 10 M., Dr. von Seyfried 10 M.; durch **Oberstabsarzt Schrickel**: von Fr. Oberstlieutenant Rheinau 5 M., Dr. Fischbach 3 M., Weinbändler Kern 5 M.; durch **Stadtschulrath u. Professor Specht**: von Revisor Zipp 3 M.; durch **Medizinalrath Fiegler**: von A. v. F. 10 M., Apotheker Doerlan 3 M., Rittmeister Pescatore 20 M.; durch **Defan D. Jittel**: von Fr. D. M. 20 M., K. 5 M., zusammen 252 M., dazu laut letzter Bekanntmachung 3025 M., im Ganzen 3277 M. Wir danken herzlich und bitten, das uns etwa noch Zugedachte uns bald zuweisen, da wir bis jetzt höchstens 90 Kinder entsenden können (gegen 105 im vorigen Jahre).  
Karlsruhe, den 26. Juni 1895. 9266

**Das Komitee:**

**Wägr**, Medizinalrath, Kaiserstraße 223; **Bielefeld jun.**, Verlagsbuchhändler und Consul, Kriegsstraße 21; **Doll**, Dr., Stadtarzt, Kaiserstr. 64; **Hoffmann**, Dr., Generalarzt a. D., Friedrichstraße 37; **Vorsitzender: Süder**, Rentner und Armeurath, Kaiserstraße 185, Schriftführer; **Leichlin**, Stadttrath, Kriegsstraße 56; **Ludwig**, Stadttrath, Kaiserstr. 147, Inventarprüfer; **Schneider**, Kommerzienrath, Erbprinzenstr. 31, Schachmeister; **Schrickel**, Oberstabsarzt a. D., Karlstraße 2, Stellvertreter des Vorsitzenden; **v. Seyfried**, Dr., Hofarzt, Westendstraße 13; **Specht**, Stadtschulrath und Professor, Kreuzstr. 15; **v. Wees**, Dr. Archidirektor und Kammerherr, Seminarstraße 6; **Fiegler**, Medizinalrath, Westendstraße 74; **Jittel**, D., Defan, Erbprinzenstraße 5.

Advertisement for Accidenz-Druckerei featuring a central logo with 'ACCIDENZ-DRUCKEREI' and 'BADISCHE PRESSE'. Text includes: 'In unserem Verlage erscheinen: Badische Baugewerks-Zeitung', 'Vasero auf Beste eingerichtete Werk- & Accidenz-Druckerei', 'Courier. Allgem. Anz. f. Landwirths-, Garten-, Obst- und Weinbau', 'Rhein. Gartenfreund. Offizielles Organ des badisch. Landes-Gartenbauvereins', 'Stereotypie & Rotationsmaschine', 'Monogrammpresseanstalt', 'Buchbinderei'.

**Rosinen zur Weinbereitung,**

rothe und schwarze, habe ich wieder eine frische Sendung erhalten in bekannter, sehr schöner Waare und verkaufe ohne Aufschlag um den bisherigen billigen Preis.

**N. J. Homburger,**  
Kronenstraße 50. 9463

**500 Mk. in Gold.**

Frz. Kuhns Malabaster: Creme, M. 1,10 und M. 2,20, und Cremefarbe, 50 und 80 Pfg. Amtlich attestirtes Mittel gegen Sommerprossen, Leberflecken, Miteßer etc. **Vorbereitungsmittel gegen Hautröthe.** Enthält den Feint blendend weiß und jugendlich. Man achte genau auf Schutzmarke und Firma **Franz Kuhn**, Kronenparfümerie, Nürnberg. In Karlsruhe bei **A. Kiefer**, Friseur, Kaiserstr. 92 und **L. Haemer**, Hoffriseur, Marktpl. 5.

**Empfehlung.**

Ein junger Mann empfiehlt sich im Aufarbeiten von Matrizen und Möbel bei sehr billiger Berechnung. Zu erfragen Klauwirthstraße 18, Hinterhaus, 3. St. 9402

**Empfehlung.**

Ich empfehle mich im Parquetböden-Aufarbeiten und -Wachsen, Böden-Anstreichen, schön und billig. Schnelle Bedienung wird zugesichert. Zu erfr. bei **Burhard**, Schillerstr. 19, 4. St. und **Bunger**, Luisenstr. 22, Hinterh. 9444

**Goldamseln,**

Staare zum Anlernen, Prachtfinken, Papageien, Nachtigallgrasmücken und Kanarienv. verkauft billig 9390.2.2  
**Eberle**, Schwannenstraße 19.

**Eine Existenz**

kann sich Jemand gründen durch Uebernahme des Alleinverkaufs eines patentirten Konsumartikels für ganz Baden und Württemberg. Betriebskapital 600-800 Mark. Näheres durch **Karl Kornsand**, Genjal, Karl-Friedrichstraße 15, 3. St. 9453.2.1

**Wirthschafts-Gesuch.**

Ein Metzger, der schon mehrere Jahre eine Wirthschaft betrieben hat, sucht eine Wirthschaft mit Metzgerei zu pachten oder in Papp zu übernehmen. Kauktion kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 9467 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Damen**, die einige Zeit in zurückgezogener Weise verbringen wollen, finden freundliche und liebevolle Aufnahme bei Frau **Schiffmacher**, Hebamme, Dorf Kehl, Viertelstraße 25. 9438

**Rosen.**

Kaiserin Auguste Viktoria Malmaison - La France - General Jaquemenon sollten in keinem Garten fehlen und offerire solche in Töpfen à 45 Pfg. Stück. 9471.3.1

**M. Scherer,**  
Mühlburg.

**Jungem Kaufmann**

im Alter von 25-28 Jahren, katholisch, soliden Charakters, etwas reisefähig, wäre Gelegenheit geboten, in einer kleineren Stadt des badischen Oberlandes sich eine schöne sichere Existenz zu gründen. Offerten mit wahrheitsgetreuer Angabe der Verhältnisse unter Chiffre M. H. Nr. 8951 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

**Zu verkaufen:**

**Viktoria**, 8561.6.6  
elegant und leicht gebaut, mit abnehmbarem Bod. ist preiswürdig zu verkaufen: Kronenstr. 1, Karlsruhe.

**Ein Zweirad**

ist um 50 M. zu verkaufen. 9461.2.1  
**J. Streb**, Leopoldstraße 11.

**Meyers Konversationslexikon**  
vierte Auflage, 16 Bände nebst 3 Supplement-Bänden, neu, nicht geb., ist um den halben Preis zu verkaufen. Näh. Schützenstr. 25, part. 8585.6.10

**Stellen finden**

**Für unsere Bau-Schreinerei**

suchen wir einen **Zuschneider**, der im Zureichten und Aufsetzen von Hölzern nach vorhandenen Holzlisten bewandert ist. Eintritt sofort.

**Markstahler & Barth,**  
Baugeschäft, 9407.2.2  
Karlsruhe, Karlstraße 67.

**tüchtige Schneider auf Uniformen**

unter Zusicherung ständiger Arbeit und guter Bezahlung bei 9450  
**Franz Burkhardt, Kaputt,**  
Kapellenstraße 13.

**2 tüchtige Fuhrleute**

vom Lande werden gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Gottesauerstr. 33, 1. Stod. 9448.2.1

**Hausbursche,**

ein jüngerer, findet dauernde Stellung. Zu erfragen unter Nr. 9472 in der Expedition der „Bad. Pr.“. 2.1

**Lehrling**

in ein Maler- und Ländergeschäft sofort eintreten. 9346.3.3  
**Kaiserallee 29.**

**Stellen suchen:**

**Ein Mädchen**  
gesekten Alters sucht in Karlsruhe sogleich oder später Stelle als Ladenmädchen, am liebsten in einer Bäckerei. Offerten unter Nr. 9404 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Zu vermieten:**

ist sogleich oder später ein gut möblirtes Zimmer. Werderstraße 59, 3. Stod, links. 9454

**Werkstatt zu vermieten.**

Eine helle Werkstatt ist sofort oder auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen Linkenheimerstraße Nr. 9 (Gasthaus „J. Mohren“). 9466

### Herrenalb. Gasthaus zum Stern,

in nächster Nähe des Waldes, gegenüb. dem Conversationshaus, empfiehlt hübsche, luftige Zimmer, vollständig neu und gut möblirt. Pension zu mäßigem Preis. Vorzügliche Küche. — Gute Weine. — **Exportbier** aus der Bierbrauerei

**A. Printz, Karlsruhe.**  
7952.24.10  
Geräumige Stallungen.  
**C. Hardtmann, Geschäftsführer.**

**Soolbad Offenau.**  
Station der Bahnlinie Heidelberg-Heilbronn.  
Frübl. Gegend, großer parkartiger Garten, für Familien sehr geeign. Aufenthalt. Pension von M. 3.— an. Prospekte gratis.  
**A. Hefele.** 8967.2.2

**Luftkurort Nordrach** bad. Schwarzwald.  
Gasthaus und Pension Linde.  
Angenehmer, beliebter Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige. Geschützte, nebelfreie Lage. Billigste Pensionspreise. Näb. durch Prospekte. 6649.10.4  
**L. Spitzmüller.**

**Luftkurort und Sommerfrische Todtnau** Endstation der Wiesenthalbahn.  
600 Meter üd. Meer. bad. Schwarzwald.  
Bestgelegener Stützpunkt für Touristen, welche den Feldberg, Belchen und Schauinsland besuchen.

**Hôtel und Pension zum Ochsen.**  
Altenomirtes Haus in schöner freier Lage, seit 1878 neu erbaut und mit allem Comfort eingerichtet. — 30 geräumige Fremdenzimmer mit 45 vorzüglichen Betten. Am Hôtel zieht sich ein schattiger Garten entlang. Grosse Speise- und Gesellschaftssäle. — Billards. — Bäder. — Eigene Milchwirthschaft. — Fuhrwerke. — Forellensocherei. — Hausdiener am Bahnhof. Nahe bequeme Spazier- und Waldwege. — Lohnende Aussichtspunkte (zum Wasserfall 40 Minuten) **Volle Pension: Zimmer, Frühstück, Table d'hôte, Abendsessen 4 Mark, für Familien Preise nach Uebereinkunft.** 7677.10.6  
Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer **Albert Falter.**

**Brauerei Sinner,**  
Grünwinkel b. Karlsruhe, 930.18.11  
empfehlen ihr vorzüglich abgelagertes **Helles Exportbier (nach Pilsner Art).**

Beste Prämierung:  
**! Wien 1894. Goldene Medaille!**  
Besten Erfolg für „Pilsner“, ausgezeichnet durch große Haltbarkeit, von Kranken und Reconvalescenten vielfach empfohlen.  
**Flaschenbier-Niederlagen in Karlsruhe:**  
H. Baur, Ruppertstr. 21. J. F. Böttger (K. M. a. i. s. h. Nachf.), Waldstr. 57.  
Herrn. Baumann, Kreuzstr. 10. G. Böhler, Zähringerstr. 77.  
Aug. Leop. Beck, Kaiserstr. 150. G. Böhler, Stephantenstr. 47.  
G. Bender, Lammstr. 5. G. Böhler, Ritterstr. 10/12.  
H. F. Bisschhoff, Kronenstr. 4. G. Böhler, Friedrichsplatz 8.  
L. Briem, Adlerstr. 39. J. Schadt, Kaiserstr. 122.  
A. Gille, Bismarckstr. 33a. Lud. Schäfer, Leopoldstr. 23.  
F. G. G. Markgrafstr. 33. J. Scherer, Zähringerstr. 41.  
A. Friedrich Bwe., Zähringerstr. 86. J. Schöck, Zähringerstr. 98.  
G. Gräfe, Werderstr. 8. W. Schlegel, Zähringerstr. 20a.  
Häusser, Kurvenstr. 12. Aug. Stempel, Sophienstr. 66.  
Eug. Heff, Karls-Friedrichstr. 6. H. Stier Bwe., Louisenstr. 21.  
A. Keller, Leopoldstr. 37a. H. Sutter, am Bahnhof.  
H. Holzknacht, Werderstr. 11. A. van Venrop, Belfortstr. 7.  
A. Jule, Schirmerstr. 5. E. Thimig, Kaiserstr. 243.  
J. Kläpperer, Kaiserstr. 100. G. Wehmüller, Fasanenstr. 17.  
J. B. Klingelbach Nachf., Amalienstr. 71. A. Wilske, Akademiestr. 23.  
Aug. Kühn, Schützenstr. 13. H. Zentner, Markgrafstr. 25.  
J. Köhler, Kaiserstr. 115. G. Zoller, Schützenstr. 43.  
J. Köhler, Amalienstr. 37. G. Zoller, Schützenstr. 37.  
H. Krausenberger, Schwimmschulstr. 2.

**Gebrüder Botsch**  
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei  
Rappenaу, Baden.  
Gegründet 1865.

**Sämaschinen,**  
Gras- und Getreidemämaschinen, Dreschmaschinen, Göpelwerke, Futterschneidmaschinen, Obstmühlen, Kelter, Schrotmühlen, Brunnen, Pumpen, Transmissionen u. s. w.  
**Maschinen- und Bau-Guss jeder Art**  
in sauberster Ausführung nach Modell oder Zeichnung;  
**Schablonenguss.** 12587.26.14  
Herstellung von Massenartikeln auf Formmaschinen.

**ut-aut.**  
„Entweder uns nützen oder unser Herz erfreuen wollen die Dichter!“ sagt der große Dichter Horaz. Der größte Dichter aber, die Natur, thut Beides — und der Held der Feder kommt ihr nahe in seinem Nacheifern des großen Vorbildes, wenn er zu seinem Worte  
**Aut prodesse volunt aut delectare poetas! das Bild gefällt.**  
Ja! wenn er, um mit modernen Gepflogenheiten zu rechnen, als Amateur-Photograph durch die Länder streift, mit raschem Blicke und ebenso flinkem Objectiv-Apparat die in's Auge springenden Punkte, welche sein großer Lehrmeister ihm darbietet, im Bilde festhält, so erfüllt er beide jener Bedingungen, welche Horaz als Ziel der Berufserfüllung hinstellt. Seine Inspiration theilt sich auch dem Werke mit, welches seinen Bemühungen entspringt. Selbst wenn seinen Bildern der in glühende Farben getauchte Pinsel des Malers fehlt, so gewähren uns doch seine Schilderungen, die, wenn sie auch der Phantasie entbehren, uns desto lebhafter die Wirklichkeit vor Augen führen, einen Einblick in die neue Welt, deren Wunder sie vor uns aufthun. Und wie mannichfaltig, wie glänzend, wie reich ist sie!  
**„Die Neue Welt.“**  
16 Lieferungen, 35x28 cm, jede 16 vorzügliche photographische Ansichten auf feinstem Kunstdruckpapier und mit erläuterndem Text enthaltend. Preis per Lieferung von 16 Ansichten **nur 50 Pfennig** (per Post franko 60 Pfennig in Briefmarken). **Eine Fierde jedes Heims, interessant, bildend!**  
Auserdem erhält jeder Käufer aller 16 Lieferungen das großartige Kunstblatt „Falknerin“ von Professor J. Koppay in Farbendruck am Schlusse gratis.  
Das schöne Bild ist im Schaufenster der „Badischen Presse“ ausgestellt.  
**Lieferung 1 bis 3 ist erschienen.**  
Zu haben in der **Expedition der „Bad. Presse“ in Karlsruhe.**  
Dasselbst werden auch noch Bestellungen auf „Im Fluge durch die Welt“ angenommen.

**RHENSER**  
Natürliches kohlen-saures MINERALWASSER  
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:  
Ein gutes Tafelwasser,  
rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.  
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen.  
Jährlicher Versand: 4 Millionen Gefässe.  
Haupt-Niederlage bei **Balm & Bassler.** 4605.12.6

**Das Putzen und Repariren**  
an Nähmaschinen, sowie an Kinder- und Krankenwagen wird prompt und billig besorgt. Nähmaschinen-Reparaturgeschäft von **Karl Gumborf,** Mechaniker, Herrenstr. 6. 7492

**Wo trinkt man echtes Gambrinusbräu?**  
Bierkenner trinken keinen anderen Stoff als aus der 8885.26.5  
**Brauerei J. Goppel,**  
Eggenstein b. Karlsruhe.  
NB. Auch der kleinste Auftrag in Faß und Flaschenbier wird gewissenhaft ausgeführt. J. G.

**Soolbad Rheinfeldten (Baden.)**  
Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mein Gasthaus und Restauration am badischen Bahnhof verpachtet habe, dagegen das  
**Hotel u. Soolbad Bellevue**  
daselbst weiterführe. Ich empfehle mich den P. P. Kurgästen, Touristen und der Geschäftswelt auf's angelegentlichste und sichere bei guter Küche, vollen Weinen billige Preise zu.  
Bäder im Hause, bei längerem Aufenthalt Pension.  
Prospekte gratis vom Eigenthümer 7820.6.3  
**L. M. Fass.**

**Prima Dürckfleisch**  
(geräuchert, durchwacht, Speck) von eigener Schlachtung **à 68 Pf.** per Kilo, bei größeren Posten entsprechend billiger, versendet 7864.10.10  
**Herrn. Hafner,**  
(gegründet 1794)  
**Wurst- und Rauchfleischwaren, Raubheim.**  
**Fahrräder**  
sind billig unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.  
**A. Stroh, Mechaniker,**  
9364.3.3 Leopoldstraße 11.